

Dr. Manfred Kühn

Stadt-Umland-Regionen: Kooperation, Konkurrenz und Hierarchie

Vortrag auf dem 38. Brandenburger
Regionalgespräch, IRS Erkner

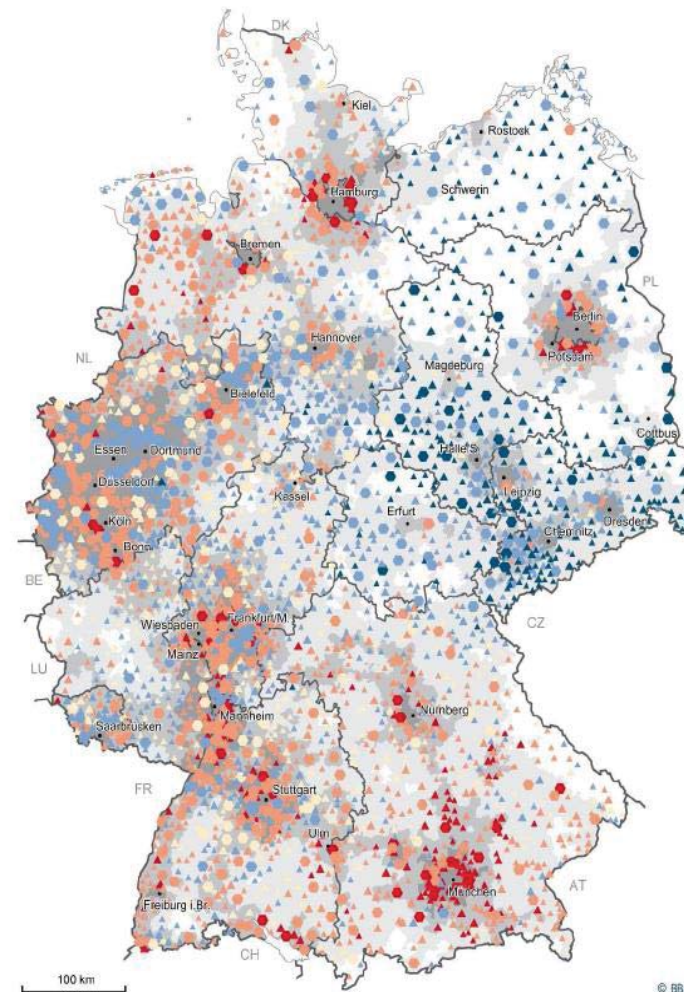


IRS

Leibniz-Institut für
Regionalentwicklung
und Strukturplanung

Schrumpfung als Strukturkontext in peripheren Regionen:

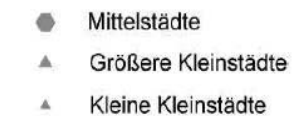
- weite Gebiete Ostdeutschlands
- Ausbreitung auch in Westdeutschland
- vor allem in peripher-ländlichen und altindustriellen Regionen
- einige Großstadtregionen als „Wachstumsinseln“



Wachsende und schrumpfende Klein- und Mittelstädte



Klein- und Mittelstädte



Betrachtete Strukturindikatoren:

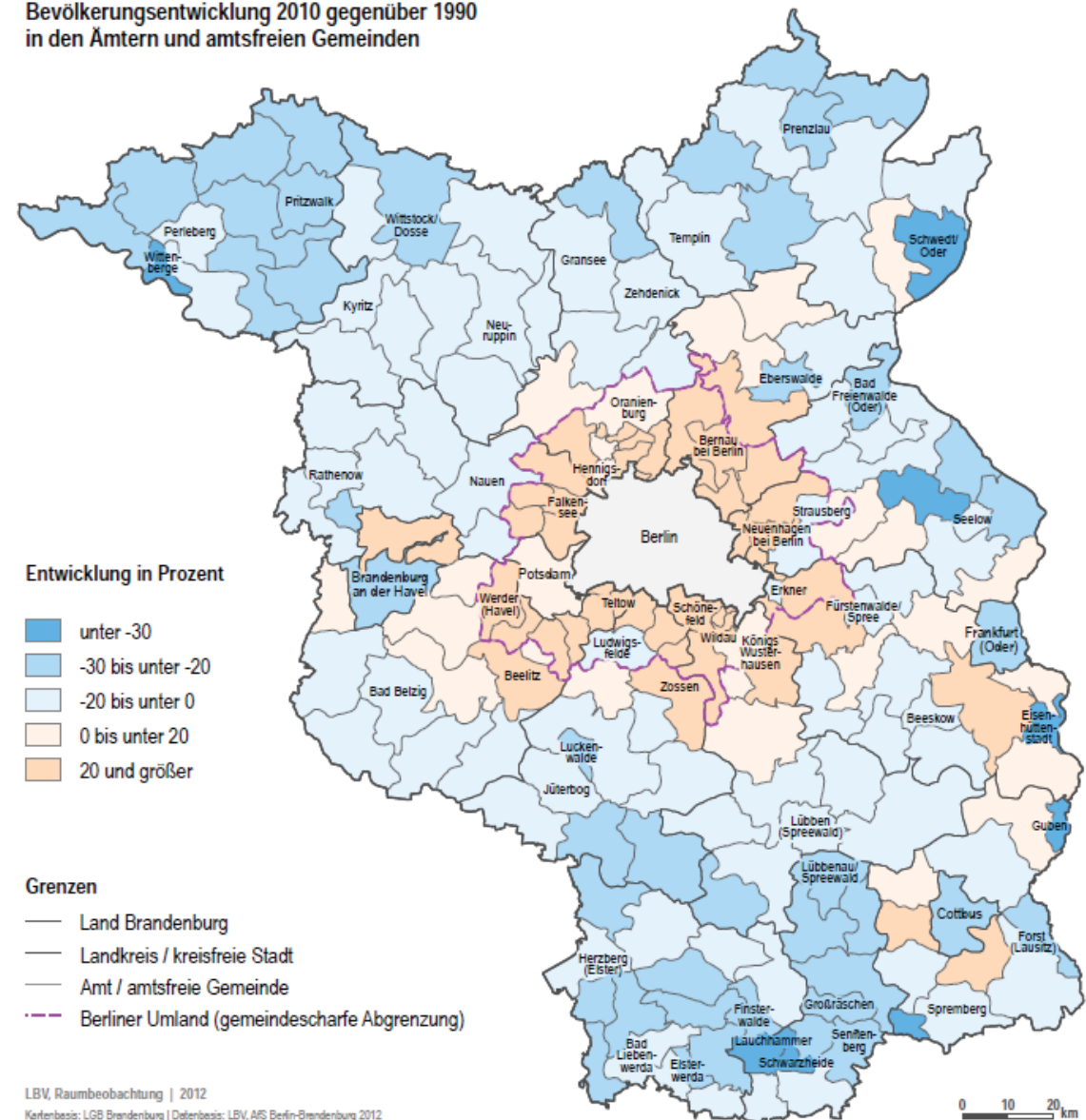
- ◆ Bevölkerungsentwicklung 2005-2010
- ◆ Gesamtwanderungssaldo, Durchschn. 2008-2010
- ◆ Arbeitsplatzentwicklung 2005-2010
- ◆ Arbeitslosenquote, Durchschn. 2009-2010
- ◆ Realsteuerkraft, Durchschnitt 2009-2010
- ◆ Kaufkraft 2009

Schrumpfende Randregionen in Brandenburg:

- Polarisierung in Berliner Umland und periphere Regionen („weiterer Metropolenraum“)
- Klein- und Mittelstädte in peripheren Regionen schrumpfen am stärksten (1990 bis 2010)
- Gefahr der Abwärtsspirale: Abwanderung/Alterung, Strukturschwäche, kommunale Finanznot, Rückbau von Infrastrukturen, Desinvestitionen

Land Brandenburg

Bevölkerungsentwicklung 2010 gegenüber 1990
in den Ämtern und amtsfreien Gemeinden



Staatliche Politiken setzen auf interkommunale Kooperation:

EU

- „Stadt-Land-Partnerschaften“ (Territoriale Agenda 2009)

Bund-Länder

- Programm: „Kleinere Städte und überörtliche Zusammenarbeit“ (seit 2010)
- Programm: Stadtumbau in Hessen (seit 2006)

Land Brandenburg

- LEP B-B: „Mittelbereiche“ als interkommunale Kooperationsräume, Konzentration der Daseinsvorsorge in Zentren (seit 2009)
- In Zukunft: Stadt-Umland-Wettbewerb zur Vergabe von EU-Mitteln (Statement Frau Even-Pröpper)

Regional Governance

hybride Steuerungsformen aus:

- **Kooperation: Verhandlungen**
- **Konkurrenz: Wettbewerb**
- **Hierarchie: Staatliche Mehrebenenpolitik (EU/Bund/Länder)**

Quelle: Benz/Fürst 2003, Benz 2004

HIERARCHIE

städtischer Zentren zum Umland:

- im Finanzausgleich („Einwohner-Veredlung“)
- bei der Konzentration der Daseinsvorsorge („Ankerstädte“)
- der Oberzentren (kreisfreie Städte)
- bei Gebietsreformen (Eingemeindungen)

Stadt-
Umland-
Beziehungen in
schrumpfenden Regionen

KOOPERATION

zur Sicherung der Daseinsvorsorge:

- freiwillig oder „von oben“
- „gleiche Augenhöhe“
- Nutzen-Lasten-Ausgleich
- Arbeitsteilung

KONKURRENZ

im Standortwettbewerb:

- um Einwohner
- um Investoren
- um Fördermittel (Wettbewerbe)
- um Infrastrukturen (z.B. Schulstandorte)